

A woman in a black dress and hat is dancing joyfully on a cobblestone street, holding a black umbrella. She is surrounded by other people, some of whom are also holding umbrellas, suggesting it might be raining or has recently rained. The background is slightly blurred, showing a crowd of people and buildings. The overall atmosphere is festive and lively.

TOURISTISCHER STADTFÜHRER LUBLIN

lublin



CITY OF INSPIRATION

Gauklerparade, Zauberünstlerfestival



Białystok	254 km	Poznań	442 km
Gdańsk	504 km	Rzeszów	168 km
Katowice	297 km	Szczecin	646 km
Kraków	273 km	Warszawa	161 km
Łódź	308 km	Wrocław	514 km
		Lwów	220 km

DIE WICHTIGEN STRASSENVERBINDUNGEN:

Nr. 17 (Warszawa-Lwów)
Nr. 19 (Białystok-Rzeszów)
Nr. 12 (Żary-Dorohusk)

DIE ZUFAHRT NACH LUBLIN:

mit der Eisenbahn:
www.pkp.pl
 mit dem Bus:
www.polskiexpress.pl, www.pks.lublin.pl
 mit dem Kleinbus:
www.busy-lublin.pl, www.busy.info.pl
 der Autoverleih:
www.staypoland.com

DIE INTERNATIONALEN GRENZÜBERGÄNGE MIT DER UKRAINE IN DER WOJEWODSCHAFT LUBLIN:

Dorohusk (Auto- und Eisenbahnübergang), Tel. **+48 82 566 10 07**
 Zosin (Autoübergang), Tel. **+48 82 651 41 84**
 Hrebenne (Auto - und Eisenbahnübergang), Tel. **+48 84 667 41 70**

DIE INTERNATIONALEN GRENZÜBERGÄNGE MIT WEIßRUSSLAND IN DER WOJEWODSCHAFT LUBLIN:

Terespol (Auto - und Eisenbahnübergang), Tel. **+48 83 375 30 12**
 Koroszczyń (Autoübergang), Tel. **+48 83 376 36 76**
 Sławatycze (Autoübergang), Tel. **+48 83 378 34 89**

DIE INTERNATIONALEN FLUGHÄFEN:

Warszawa (161 km), www.lotnisko-chopina.pl
 Rzeszów (169 km), www.lotnisko-rzeszow.pl
 Kraków (269 km), www.lotnisko-balice.pl

Lublin ist die größte Stadt im Osten Polens und die Hauptstadt einer Wojewodschaft. Es wohnen hier ca. 350 Tausend Menschen. Einen zusätzlichen, bedeutenden Teil der örtlichen Bevölkerung bilden mehrere zehntausend Studenten. Wegen der geographischen Lage an der östlichen Grenze der Europäischen Union ist die Stadt ein wichtiges Zentrum der Zusammenarbeit zwischen den Ländern von Ost- und Westeuropa.

Willkommen in Lublin

Lublin ist das wichtigste akademische Zentrum im östlichen Polen.

Es wirken hier fünf anerkannte öffentliche Hochschulen und über ein Dutzend nichtöffentliche Hochschulen, an denen nicht nur die polnische Jugend studiert. Das im Grenzgebiet gelegene Lublin mit seiner Aufgeschlossenheit nach dem Osten, mit Gastfreundschaft und Toleranz wurde Sitz des Europäischen Kollegs der Polnischen und Ukrainischen Universitäten. Mit der großen Zahl der akademischen Jugend gilt Lublin als eine Stadt junger und dynamischer Menschen. Ihr schöpferisches Potential, ihre Kreativität nutzen mit einem Gewinn für die Stadt die Forschungseinrichtungen und die Firmen, die nach innovativen Technologien suchen. Der historische Reichtum Lublins und seine Schönheit locken nicht nur junge Leute an, sondern auch die Künstler und die Kuschaffenden, die hier neue Inspirationen finden wollen. Mit seinem Theaterangebot, mit Galerien, Museen, der Philharmonie, einer Opern- und Operettenbühne ist Lublin das Zentrum des kulturellen Lebens in diesem Teil Polens. Es ist die Hauptstadt von populären internationalen Festivals, die in der Stadt nahezu rund um das Jahr stattfinden.

Eine Bestätigung der Anerkennung, der sich das Kulturleben der Stadt erfreut, ist die Bewerbung Lublins um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt im Jahr 2016.

Die Stadt zeichnet sich durch eine reiche, jahrhundertalte Geschichte aus, deren Spuren bis heute die Mauern der Häuser der gut erhaltenen Altstadt verbergen, eines raren historischen, urbanistischen Komplexes. Das historische Erbe Lublins ist durch die Jagellonen-Tradition geprägt, durch die Vermischung von Nationalitäten, Kulturen und Religionen, was ein magisches Klima schuf, welches auch heute zu spüren und zu erfahren ist.



Die ehemalige Bank der Lubliner Industriellen (1899 – 1990), heute ein Hotel



Die Geschichte der Stadt

Lublin ist eine Stadt mit 700 Jahren ereignisreicher Geschichte,

die eine Bedeutung für Polen und für Europa hatte. Die am Berührungspunkt des Ostens mit dem Westen liegende reiche Stadt war die Stätte einer Blüte von vielen Nationalitäten und Religionen, ein Aufenthaltsort der Jagellonen, ein Zeuge der preußischen Huldigung und der polnisch-litauischen Union. Sie war auch die erste Hauptstadt der nach dem ersten Weltkrieg wiedergeborenen Republik Polen. Kurze Zeit war sie auch die Hauptstadt der Volksrepublik Polen, auch eine Stadt, in der im Juli 1980 die Arbeiterstreiks begannen, welche zur Unabhängigkeit des Landes führten.



Die Stadt liegt auf den Hügeln im Gebiet der Lubliner Hochebene,

umgeben von Wäldern. Ihre Entwicklung verdankt sie der Lage an einem Handelsweg, der vom Schwarzen Meer bis an die Ostsee und weiter nach Europa führte. Bereits im 12. Jahrhundert wurde auf einem der Hügel die erste Burg errichtet, im 13. Jahrhundert wurde der bis heute erhalten gebliebene Wohn- und Wehrbau angebaut, der Donjon. Im 14. Jahrhundert, in der Zeit der Herrschaft von Kasimir dem Großen, hat man wegen vieler Überfälle der Ruthenen, Jatzwinger, Litauer und Tataren eine gemauerte Burg mit Kapelle errichtet, die Stadt wurde mit einer Wehrmauer umgeben.

Die Lubliner Burg

for MM

Die Lage von Lublin an der Strecke aus Wilna nach Krakau war der Anlass dafür, dass die Stadt sich eines besonderen Interesses und einer Fürsorge der Jagellonen erfreute, die auf ihren Reisen in der Lubliner Burg häufig eine Rast machten. Mit einem besonderen Wohlwollen behandelte die Stadt der König Władysław Jagiełło. Unter der Betreuung von Jan Długosz wurden auf der Burg die Söhne von Kasimir dem Jagellonen erzogen. Um das Jahr 1520 initiierte Sigismund der Alte einen Umbau der Burg zu einer ansehnlichen königlichen Residenz. Eingesetzt wurden dabei u.a. italienische Meister, die aus Krakau kamen.

Eben hier wurde 1569 die berühmte polnisch-litauische Union unterzeichnet, die eine Republik der beiden Völker ins Leben rief.

Ein Andenken an dieses Ereignis ist das Denkmal der Lubliner Union auf dem Litauischen Platz, dem das Zeichen des Europäischen Erbes zuerkannt wurde.



Lublin, gelegen an der Straße, die Europa mit Asien und mit dem Osten verband, wurde ein bedeutendes Handelszentrum und ein Ort der berühmten Jagellonen-Jahrmärkte, die von den Kaufleuten aus ganz Europa, sogar aus dem Osmanischen Reich, besucht wurden. Im Zuge der Entwicklung des Handels, des Handwerks und der Dienstleistungen kamen in die Stadt neue Bürger aus fremden Ländern: Russen, Armenier, Deutsche, Tschechen, Juden und Tataren. Lublin verwandelte sich in eine Stadt, in der sich Nationalitäten, Kulturen und Religionen vermischten. Die multinationale Gemeinschaft besuchte ihre orthodoxen, protestantischen Kirchen sowie die Synagogen. Konkrete Folgen brachten die langen Jahrhunderte der Religionsfreiheit. In der Stadt kam es zur Entwicklung der arianischen Bewegung, es entstand hier eine kalvinische Gemeinde, eine starke Gruppe bildeten die Lutheraner. Zur orthodoxen Konfession bekannten sich einflussreiche Bewohner der Stadt, z.B. die Fürsten aus dem Geschlecht Ostrogski oder die Fürsten aus dem Geschlecht Czetwertyński. Die Geschichte der russisch-orthodoxen Kirche erlebte recht viele Wendepunkte. Erhalten geblieben ist bis heute die orthodoxe Kirche der Verklärung Christi aus dem 17. Jahrhundert. Sie wirkt zwar unscheinbar, im Inneren verbirgt sie aber einen prachtvollen, an historischen Denkmälern reichen Ikonostas.

Die Geschichte der Stadt



foto. MM

Eine besonders zahlreiche Gruppe bildeten in der Stadt die Juden.

Das jüdische Viertel lag um die Burg herum. Als zentral galt hier einst die Breite Straße, die mitten durch den heutigen Burgplatz verlief und wahrscheinlich noch vor 1564 markiert wurde.

Hier bauten ihre Häuser die reichsten Bewohner. Die Lubliner jüdische Gemeinde war (nicht nur in Polen) durch die Talmudakademie bekannt.

Das bekannteste Objekt des jüdischen Viertels war die Große Synagoge – die Maharschalschul.

Die Bewunderung der Besucher weckte das Innere des Gebäudes und die reiche Ausstattung, die man den Spenden der wohlhabendsten Lubliner Juden verdankte (in Silber gefertigte Kronleuchter und andere Geräte).



foto. MM

Feierlichkeiten anlässlich der Wiedereröffnung des Gebäudes der Jeschiwa Chachmej Lublin



foto. MM

Die Mezuzah aus der Jeschiwa Chachmej Lublin



In Lublin lebte u.a. **JAKUB ICCHAK HOROWIC**, der „Hellseher von Lublin“, der allgemein als Vater des Chassidismus im Königreich Polen anerkannt wird. Bereits zu seinen Lebzeiten gab es Mythen über seine hellseherische Gabe. Lubliner Wurzeln weist auch das Leben von **ISAAC BASHEVIS SINGER** auf, der u.a. den Roman „Der Zauberer von Lublin“ verfasste. Die Szeroka-Straße und Jateczna-Straße gibt es nicht mehr und dort, wo die Große Synagoge stand, befindet sich ein kleiner Obelisk.



Jüdischer Friedhof im Stadtteil Kolinowszczyzna, Teil eines Grabsteines

Der Zweite Weltkrieg endete mit einer Vernichtung der Lubliner Juden. Die Deutschen richteten in Lublin ein Ghetto für die jüdische Bevölkerung ein, das im Frühjahr 1942 liquidiert wurde. Die Insassen des Ghettos brachte man in das Vernichtungslager in Bełżec. Ein Peinigungsort war ebenfalls das nahe gelegene Konzentrationslager Majdanek.

Das Leben verloren ca. 40 Tsd. Lubliner Juden, die vor 1939 über ein Drittel der Bevölkerung der Stadt ausmachten.

An der Stelle des ehemaligen deutschen Konzentrationslagers wirkt heute die Staatliche Gedenkstätte Majdanek. Die Gedenkstätte dient dem Andenken an den Tod mehrerer zehntausend Opfer des Lagers aus vielen Nationen. Das Gelände ist mit Stacheldraht umzäunt, es gibt erhalten gebliebene Baracken und Wachtürme, ein Mausoleum mit der Asche der Ermordeten und ein monumentales Ehrenmal, das an die hier verstorbenen Menschen erinnert.

Staatliche Gedenkstätte Majdanek



Die Denkmäler und die touristischen Sehenswürdigkeiten

Die Lubliner Altstadt gehört zu den schönsten in Polen.

Sie zeichnet sich durch die mittelalterliche Struktur der Straßen und einen Reichtum der Ausschmückung der historischen Häuser aus. Man ist begeistert für die Authentizität und das Klima, das an jenes aus der Zeit vor mehreren Jahrhunderten erinnert. Den Eingang zu diesem magischen Viertel bewacht das altehrwürdige Krakauer Tor, das samt der Wehrmauer im 14. Jahrhundert errichtet wurde. Das Tor ist eines der architektonischen Symbole von Lublin. Im Bereich der historischen Mauern und Bauten der Altstadt befinden sich viele Denkmäler aus verschiedenen Epochen. Stark beeindruckend sind besonders die reich ausgeschmückten Renaissancehäuser am Markt, u.a. das Haus der Familie Konopnica (Rynek 12), der Familie Klonowic (Rynek 2) und der Familie Lubomelski (Rynek 8).



DIE ALTSTADT





Inmitten des altstädtischen Marktes lockt das Gebäude des Krontribunals. Heute befindet sich hier u.a. das Standesamt. Das Tribunal begann in Lublin 1578 zu wirken und es war die höchste gerichtliche Instanz für den Adel der Provinz Kleinpolen. Mit dem Tribunal hängt eine der bekanntesten Lubliner Sagen zusammen. Sie erzählt darüber, dass 1637 hier ein „Teufelsgericht“ stattfand, das die Klage einer armen Witwe gegen einen reichen Edelmann behandelte. Sein Urteil war gerechter als jenes der bestechlichen Richter. Ein Beweis des Eingriffs der teuflischen Kräfte ist „Teufels Kralle“, in der Platte eines Tisches ausgebrannt, der im Foyer des Lubliner Museums auf der Burg steht.

DAS KRONTRIBUNAL



Krontribunal

foto: MM

Die Denkmäler und die touristischen Sehenswürdigkeiten



Die Dreifaltigkeitskapelle auf der Burg



Lubliner Dominikaner

DIE BASILIKA DER PATRES DOMINIKANER

Sie ist eines der wertvollsten
sakralen Objekte in Lublin.

Die Kirche und das Kloster stiftete 1342 der König Kasimir der Große. Nach der Unterzeichnung der Lubliner Union 1569 wurde in den Mauern des Klosters ein Dankgottesdienst abgehalten, an dem König Sigismund August teilnahm. Bereits damals erfreute sich der Tempel eines internationalen Ruhms, weil man hierher die Reliquien des Heiligen Kreuzes brachte, die zu den größten in der Welt gehörten. Mit der Anwesenheit der Reliquien hängen viele erstaunende und wunderbare Ereignisse zusammen. Nach einer der Sagen rettete die Prozession mit dem Reliquiar die Stadt 1719 vor einem tragischen Brand. Die hier durch Jahrhunderte gehaltenen Reliquien wurden 1991 gestohlen. Der Klosterkomplex der Dominikaner in Lublin ist ein Denkmal, dem man das Zeichen des Europäischen Erbes zuerkannte.



DIE DREIFALTIGKEITS- KAPELLE

Die Kapelle ist eines der wertvollsten Denkmäler der mittelalterlichen Kunst in Polen und in Europa. Man verlieh ihr das Zeichen des Europäischen Erbes. Die Dreifaltigkeitskapelle auf der Lubliner Burg wurde durch König Kasimir den Großen errichtet, das Innere schmücken bis heute herrliche russisch-byzantinische Fresken, die König Władysław Jagiełło stiftete. Die Kapelle gilt als eine der erstaunlichsten Stätten Europas. Sie ist ein Beweis der gegenseitigen Durchdringung der Kulturen des Ostens und des Westens, der Schmuck des gotischen, römisch-katholischen Tempels sind nämlich die Bilder der Väter der Ostkirche.

Die 200 m lange Route unter der Altstadt beginnt in den Kellerräumen des Krontribunals. Sie führt durch 14 geheimnisvolle Säle.

Während des Gangs durch die unterirdischen Gewölbe lernt man die Geschichte von Lublin kennen, mit einer multimedialen Schau des großen Brandes, der am 2. Juni 1719 ausbrach und einen Teil der Stadt verwüstete. Ein anderes Kellergewölbe, dessen Besuch sich lohnt, ist die Gräberkrypta in der Erzkathedrale. Es befinden sich dort die Gräber von den Lubliner Bischöfen und von anderen Geistlichen der hiesigen Diözese.

DIE UNTERIRDISCHE SPAZIERROUTE

Unterirdische Spazierroute

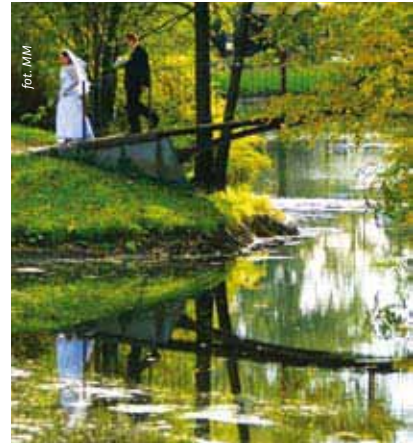
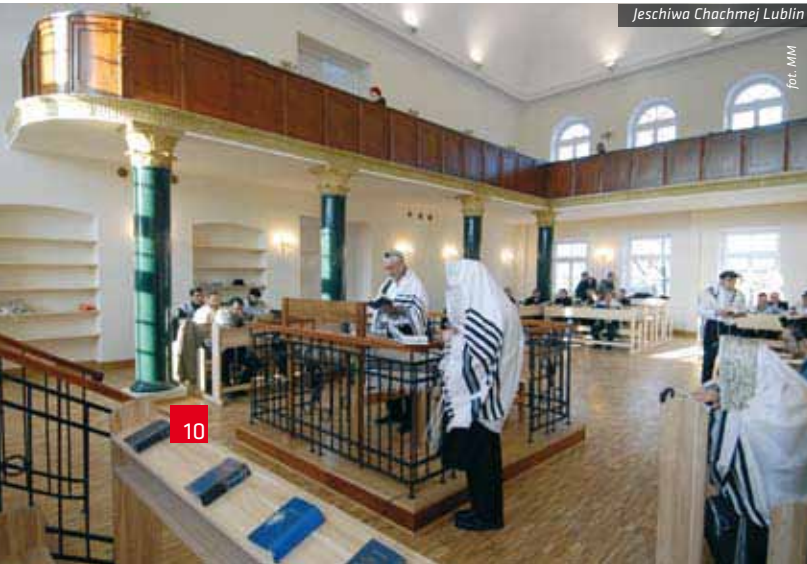


Die Denkmäler und die touristischen Sehenswürdigkeiten

DIE JESCHIWA CHACHMEJ LUBLIN (LUBLINER SCHULE DER WEISEN)

Die ehemalige Schule der Weisen in Lublin ist ein Zeugnis der gewaltigen Bedeutung der jüdischen Diaspora in Lublin in der Vorkriegszeit.

Der Bau dieses großen, 1930 fertig gestellten Gebäudes war dank der Spenden der Juden aus der ganzen Welt möglich. Die Schule knüpfte an die glorreichen Traditionen der Talmudwissenschaften, die in Lublin in der alt-polnischen Zeit entwickelt wurden. Es war die größte und die am meisten angesehene Rabbinerschule in der Welt. Sie galt als eine der modernsten einschlägigen Schulen und ihre Absolventen waren gesuchte Rabbiner. Die Unterrichtssprache war Hebräisch und im Alltag benutzte man Jiddisch. Die Rabbinerschule wirkte bis 1939. Erhalten geblieben ist die ehemalige Aula, die einst die Funktion einer Synagoge ausübte. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte das Gebäude zur Medizinischen Akademie und vor einigen Jahren wurde es an die jüdische Gemeinde abgetreten.





DAS LUBLINER FREILICHTMUSEUM

In dem Stadtteil Sławinek stellte man auf der Fläche von 27 ha eine seltene Exposition zusammen, die das Leben der ehemaligen Bewohner dieser Region dokumentiert. Es befinden sich hier anmutige alte Mühlen, Bauerngehöfte und strohdachgedeckte Hütten. Das Freilichtmuseum ertönt mit dem Leben, besonders während der hier veranstalteten Heuernte, Getreideernte oder des Erntedankfestes. Beim Spaziergang zwischen den üppig grünen Feldern und in der Umgebung von Teichen kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Zeit hier plötzlich zum Stillstand gebracht wurde. Diesen Eindruck steigert noch zusätzlich die Möglichkeit einer direkten Teilnahme an den hier organisierten weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen.

Diese grüne Oase

liegt im Tal und am Ufer des Flusses Czechówka und bietet eine Entspannung vom Trubel der Stadt. Der Garten umfasst eine Fläche von 25 ha und es wachsen hier ca. 6,5 Tsd. Arten und Gattungen von Pflanzen aus allen Ecken der Welt. Im Garten bezaubern nicht nur die seltenen Pflanzenkompositionen, die geheimnisvollen, sich in der Pflanzendickicht verlierenden Pfade, die tiefen Hohlwege, der Vogelgesang und das Rauschen des Bachs, sondern auch ein anmutiges historisches Gutshaus (Dworek Kościuszków). Das Gutshaus bietet die Durchführung von Veranstaltungen im Freien an.

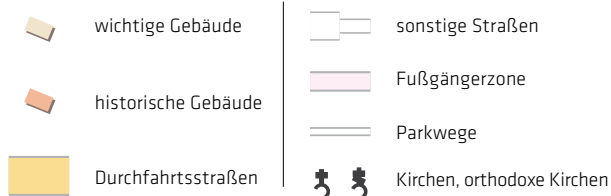
DER BOTANISCHE GARTEN DER MARIA-CURIE-SKŁODOWSKA-UNIVERSITÄT



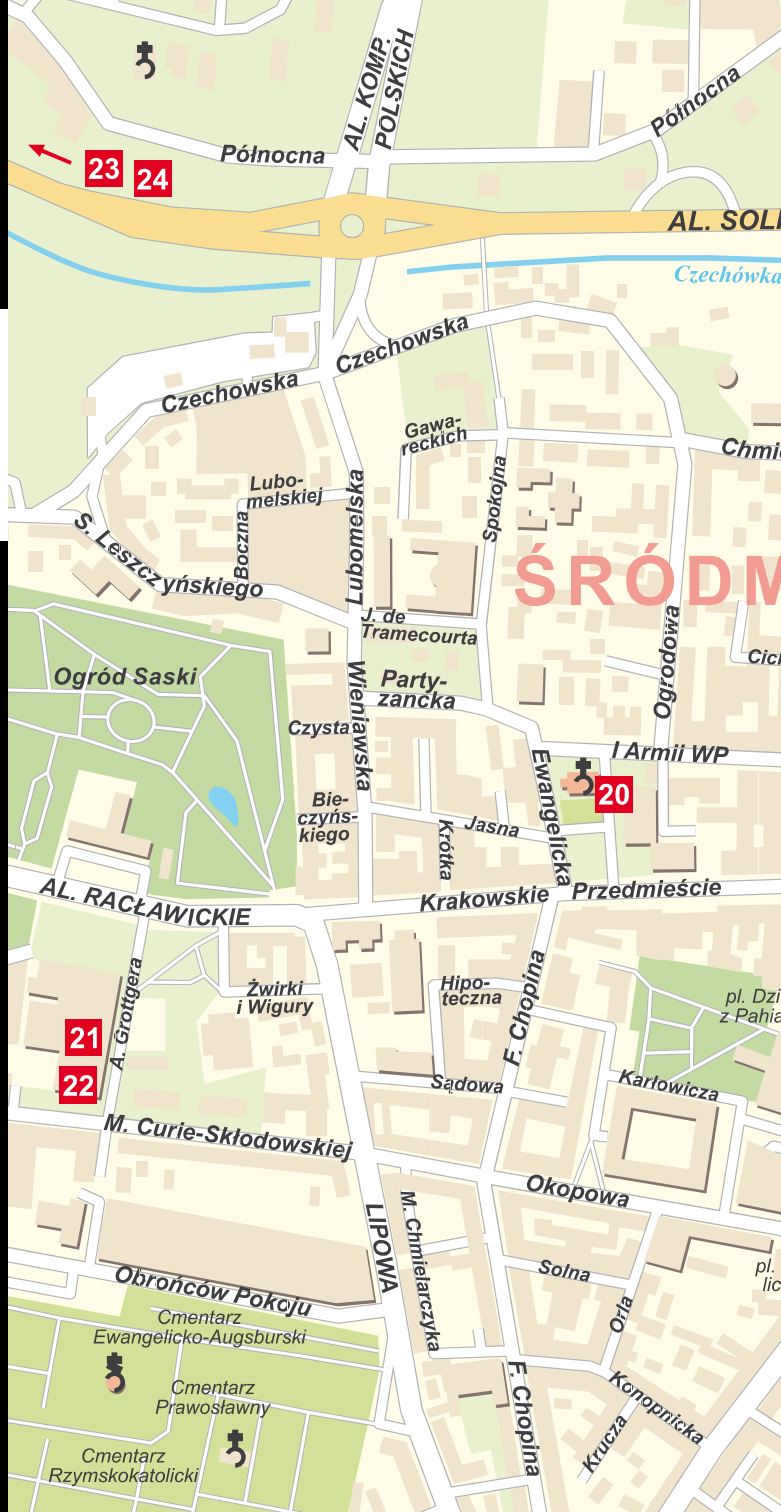
Botanischer Garten

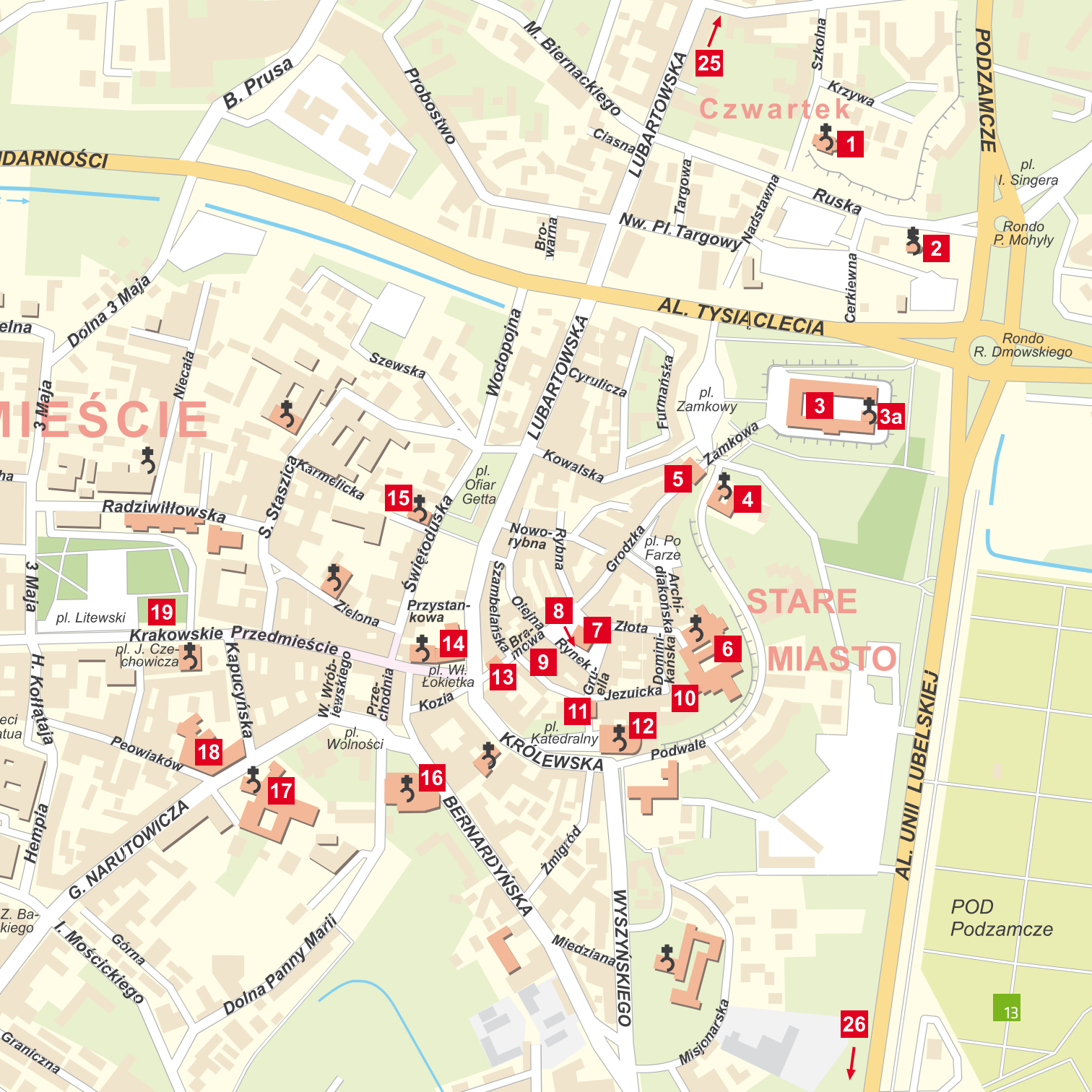
Plan des Stadtzentrums

0 100 200 300 m



1. St.-Nikolai-Kirche
2. Russisch-orthodoxe Kathedrale der Verklärung Christi
3. Lubliner Burg (Lubliner Museum) **3a.** Dreifaltigkeitskapelle
4. St.-Adalbert-Kirche
5. Das städtische Tor. Das Kulturzentrum „Brama Grodzka – Teatr NN“
6. Die Basilika der Patres Dominikaner
7. Krontribunal
8. Eingang zur unterirdischen Spazierroute unter der Altstadt
9. Das Lubliner Touristische Informationszentrum
10. H.-Ch.-Andersen-Puppentheater
11. Trinitarierturm
12. Lubliner Erzkathedrale (akustische Sakristei, Krypten)
13. Krakauer Tor
14. Neues Rathaus
15. St.-Joseph-Kirche und Kloster der Patres Karmeliten
16. Die eh. Bernhardinerkirche der Bekehrung des hl. Paulus
17. Die Kirche der Himmelfahrt Mariä, der Siegerin
18. Juliusz-Osterwa-Theater
19. Denkmal der Lubliner Union
20. Die evangelisch-augsburgische Dreifaltigkeitskirche
21. H.-Wieniawski-Philharmonie
22. Musiktheater
23. Lubliner Freilichtmuseum
24. Botanischer Garten
25. Jeschiwa Chachmej Lublin
26. Staatliche Gedenkstätte Majdanek





25

1

2

3

3a

5

4

19

15

14

8

9

7

6

10

11

12

18

17

16

13

Sport / Erholung

Je nach der Jahreszeit und je nach dem Wetter bietet Lublin viele unwiederholbare Attraktionen für Personen, die die Zeit gern aktiv verbringen. Eine Erholung am Wasser in der Nähe der Stadt ermöglicht der Stausee von Zemborzyce (Zalew Zemborzyski). Es gibt hier Strände, die kleine Gastronomie, Stände zum Grillen, ein Kinderplanschbecken und einen Komplex von modernen Schwimmbecken. Die Verleihstelle am Stausee bietet Paddelboote, Tretboote, Fahrräder und Strandgeräte. Mit dem Paddelboot kann man vom Stausee aus eine einmalige Wassertour quer über Lublin auf dem Fluss Bystrzyca absolvieren.

Den Anhängern von extremeren Sportarten bietet Lublin eine Wasserskiseilbahn auf dem Stausee von Zemborzyce.

Es ist das einzige Objekt in Polen, das über alle Zulassungen verfügt. Dies ermöglicht eine Durchführung von Wettkämpfen mit dem Rang von Landesmeisterschaften bzw. von Wettkämpfen, die zur Klassifizierung des Europapokals zugerechnet werden.



Die Lubliner Erzkathedrale

fot. MM



Stausee von Zemborzyce

Für die Radfahrer

bereitet die Stadt mehrere Pfade vor. Ein besonders attraktiver Pfad verläuft entlang dem Fluss Bystrzyca und rund um den Stausee herum. Ein anderer führt von der Stadtgrenze bis nach Nałęczów und weiter über Wąwolnica bis zum hübschen Städtchen Kazimierz Dolny an der Weichsel. Der Pfad zählt ca. 62 km. Für diese, die nach stärkeren Eindrücken suchen, bietet der Lubliner Sportfliegerklub mit dem Sitz in Radawiec Flugzeugflüge auf Bestellung. Die Flüge mit dem Motordrachen bietet die mit Lublin benachbarte Stadt Świdnik.

Im Winter

kann man in einer Eishalle Schlittschuh laufen oder eine Skiseilbahn benutzen. Neben einer 250 m langen Seilbahn gibt es auch eine kleinere, für jene Skifahrer, die die ersten Schritte machen. Neben der Eishalle und der Skiseilbahn gibt es Verleihstellen mit Wintersportgeräten.

Unterhaltung



Das Festival der Theater Mitteleuropas „Die Nachbarn“

for. MM

Lublin ist eine Stadt junger, dynamischer, für neue Freundschaften aufgeschlossener Menschen.

Die Unterhaltung sichern die in der Stadt wirkenden Theater (darunter alternative Theater), Galerien, Studentenklubs und Künstlercafés. Die durch sie veranstalteten Konzerte, Aufführungen, Happenings, Festivals oder Ausstellungen beleben die Straßen von Lublin vom Frühling bis zum späten Herbst.

Die Bewohner der Stadt und die Studierenden wandern am Abend zur Altstadt. Dieser Zauberort lockt durch die Magie der Gassen und der historischen Häuser an. Hier befinden sich zahlreiche stilvolle Restaurants und Pubs. Für gastronomische Zwecke wurden sogar die mehrgeschossigen, jahrhundertealten Kellerräume renoviert. Die Lokale sind fast bis zum Morgengrauen geöffnet.

Das Festival der Theater Mitteleuropas „Die Nachbarn“



for. MM

Die Altstadt und die Fußgängerzone entlang der Krakauer Vorstadt (Krakowskie Przedmieście) gewinnen an warmen Tagen eine zusätzliche Färbung. Die Bier- und Kaffeegärten bieten hier im Sommer bereits seit dem frühen Nachmittag eine Gelegenheit zu Treffen, Gesprächen und zu vorzüglicher Unterhaltung.

Präsentation der Orientküche, Grandhotel Lublinianka



for. MM

Die Kultur



Hl. Antonius-Jahrmarkt

fot. WP

Die an der Grenze der Europäischen Union und an der Grenze zu Osteuropa liegende Stadt

verfügt über starke Kontakte sowohl mit der Ukraine, mit Weißrussland als auch mit vielen Ländern Westeuropas. Seit Jahren ist es die Hauptstadt von renommierten internationalen Film-, Theater- und Musikfestivals. Seltener Reichtum des Kulturlebens der Stadt bildet den Hintergrund dafür, dass sie sich um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt im Jahr 2016 bewirbt.



fot. JD

Johannisnacht

Lublin ist das wichtigste Zentrum des Kulturlebens in Ostpolen.

Die künstlerischen Ereignisse, die ein Angebot der Theater, der Philharmonie, der einzigen Opern- und Operettenbühne rechts vom Ufer der Weichsel, der Museen und Galerien sind, diktieren den Lebensrhythmus in Lublin. Man veranstaltet hier die Internationalen Theaterkonfrontationen, das Dauer-Gitarrenfestival, die Internationalen Tage des Dokumentarfilms „Scheidewege Europas“, das Festival der Theater Mitteleuropas „Die Nachbarn“, den Internationalen Wettbewerb der Jungen Violinisten und die Internationalen Folklore-Treffen. Aus diesem Anlass kommen in die Stadt bekannte Künstler aus aller Welt und auf den Straßen erscheint eine multikulturelle Menschenmenge, die verschiedene Sprachen verwendet.



In Lublin entwickelt sich dynamisch die alternative Kultur. Sehr originelle Projekte realisieren das Theater Scena Plastyczna KUL, das Zentrum für Theatralische Praktika Gardzienice oder das Zentrum Ośrodek Brama Grodzka – Teatr NN, ihre Projekte erlangten internationalen Ruhm und Anerkennung.

In der Stadt wirken Studentenklubs, Theater und Kabarettts, die auch im Ausland bekannt sind. Einmal im Jahr übernehmen die Studenten aller Hochschulen in Lublin die Führung über die Stadt. Es finden dann die Tage der Studentenkultur statt.

Lublin ist eine Stadt, in der sich die Geschichte mit der Gegenwart vermischt und wo das reiche Kulturerbe den Alltag beeinflusst. Ein Beispiel dafür ist ein besonderes Mural, das während **des Ersten Lubliner Graffiti-Festivals** entstand. Das Ergebnis der Arbeiten der besten europäischen Graffiti-Künstler ist die Schaffung von Kopien und individuellen Visionen der Fresken, die die Dreifaltigkeitskapelle auf der Lubliner Burg schmücken. Das einmalige Mural, das die Tradition Lublins und das moderne Schaffen der unabhängigen Künstler aus Europa und aus Polen verknüpft, kann man an einer Mauer im Zentrum der Stadt bewundern (an der Peowiaków-Straße).



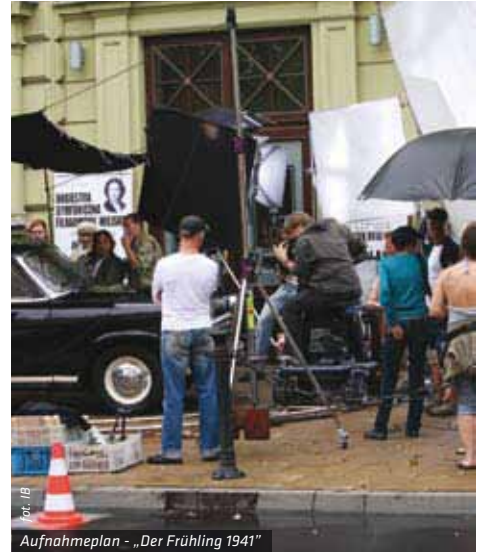
Die Filmstadt

Die Authentizität und das magische, intime Klima der Stadt

begeisterten eine Reihe von Filmemachern. In Lublin drehte man Szenen zu der israelisch-polnischen Produktion „Der Frühling 1941“. In den Gassen der Altstadt ereignete sich eine dramatische Geschichte aus der Zeit des Holocaust mit Beteiligung von Joseph Fiennes, der durch die Hauptrolle in dem Filmschlager „Der verliebte Shakespeare“ bekannt ist.

Die Stadt wurde auch durch die Filmproduzenten bemerkt und gewürdigt. In dem Film „Aryan Coupe“ galt Lublin als eine ungarische Stadt aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. In der Altstadt drehte man einst die Szenen der populären Filmserie „Die dunklen Wolken“. Bei der Drehung eines der Abschnitte der dokumentaren Serie „Die Sensationen des 20. Jahrhunderts“ galt die Altstadt als Paris, in der polnischen Produktion „Chopin – die Sehnsucht nach der Liebe“ verwandelten sich die alten Gassen in eine durch die Pest heimgesuchte Stadt.

Lublin spielte ebenfalls in der Krimiserie „Determinator“. Die Szenen drehte man an vielen Orten in der Stadt. Auf den Straßen konnte man beim Spiel die bekannten polnischen Schauspieler sehen: Robert Gonera, Edyta Olszówka, Jan Wieczorkowski und Krzysztof Globisz.



Die Filmfolge von Lublin soll das gemeinsame Projekt der Förderung von Lublin und Lemberg sowie vom polnisch-ukrainischen Grenzgebiet als attraktiver Orte für die Filmproduzenten fortsetzen. Die historische Architektur und die vielfältigen Landschaften Polens und der Ukraine sind vorzügliche Orte für die Realisierung von Filmen. Das Projekt unterstützten die Vertreter des polnischen Films, u.a. Andrzej Wajda, Janusz Zaorski und das Polnische Institut für Filmkunst.

Das akademische Lublin



Lublin ist das größte akademische Zentrum in Ostpolen

Anziehend für die jungen Leute ist das Klima der Lubliner Universitäten, der gute Ruf der Dozenten und die Vielfalt der Studienrichtungen – in Lublin kann man technische, medizinische, humanistische und künstlerische Fächer studieren.

An mehreren renommierten öffentlichen und an sich stets stärkenden nichtöffentlichen Hochschulen studieren in Lublin nahezu 100 Tausend Personen, nicht nur aus Polen. Die medizinische Universität in Lublin bietet englischsprachige Studien für Ausländer und am Europäischen Kolleg der Polnischen und Ukrainischen Universitäten studieren Doktoranden aus der Ukraine.

Die älteste, einen internationalen Ruhm genießende Hochschule ist die Katholische Universität Lublin, die 1918 entstand. Ihr Dozent war jahrelang Professor Karol Wojtyła, der spätere Papst Johannes Paul II.

Ein Absolvent der Universität war der Primas des Jahrtausends, **Kardinal Stefan Wyszyński**. 1944 begann die Maria-Curie-Skłodowska-Universität zu wirken, eine der größten Hochschulen in Polen. Aus ihr sonderten sich später weitere Lubliner Hochschulen aus: die Medizinische Akademie (heute Medizinische Universität) und die Landwirtschaftliche Akademie (heute Naturkundliche Universität).



Europas Tor nach dem Osten



Heiliger Abend in der orthodoxen Kirche des hl. Metropoliten Peter (Mohyla), Dorfmuseum

Die geographische Lage von Lublin spielte jahrhundertlang eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung der Stadt. Die am Berührungspunkt des Ostens und des Westens liegende Stadt war ein Ort, wo sich verschiedene Kulturen, Bekenntnisse und Religionen konzentrierten, wo es zum Austausch von Gedanken und zum Handelsaustausch kam. Ihre Lage nutzt die Stadt auch heute aus. Sie knüpfte breite Kontakte mit den Städten im Osten an und hat den Ehrgeiz, ein Tor Europas nach dem Osten zu werden.



Die Feier der Aufstellung der Reliquien der hl. Katharina, die orthodoxe Kathedrale der Verklärung Christi



Europäische Tage der Nachbarschaft, Dolhobyczów

Die Kontakte mit der Ukraine erleichtert das in der Stadt wirkende Generalkonsulat der Ukraine und für eine Vertiefung der Kontakte sorgt das Europäische Kolleg der Polnischen und Ukrainischen Universitäten. Die Aufgabe dieser polnisch-ukrainischen Bildungseinrichtung ist die Bildung von Menschen, die gegenüber den kulturellen und historischen Unterschieden aufgeschlossen sind. Die beim Studium verbrachten Jahre im internationalen Milieu und die gemeinsam realisierten Forschungsprojekte tragen am besten zur Integration der Jugend aus Polen, aus der Ukraine und aus anderen Ländern Mitteleuropas bei.

INFORMATION

DAS LUBLINER TOURISTISCHE INFORMATIONSZENTRUM

Jezuicka-Str. 1/3, 20-113 Lublin
Tel. 48 81 532 44 12, Öffnungszeit:
Montag-Freitag 9.00-17.00 (in der
Sommersaison 9.00-18.00)
Samstag 10.00-16.00, Sonntag (nur in
der Sommersaison) 10.00-15.00
www.loit.lublin.pl

DAS BEDIENTUNGSBÜRO FÜR DEN TOURISTISCHEN VERKEHR (PTTK)

Rynek 8, 20-112 Lublin,
Tel. 48 81 53 237 58
bort.pttk.lublin@wp.pl

DIE ÄMTER

DAS STÄDTISCHE AMT LUBLIN
www.lublin.eu, www.um.lublin.eu

DAS MARSHALLAMT DER WOJEWODSCHAFT LUBLIN
www.lubelskie.pl

DAS LUBLINER WOJEWODSCHAFTSAMT
www.lublin.uw.gov.pl

DAS KREISAMT IN LUBLIN
www.powiat.lublin.pl

DIE ADRESSEN DER KONSULARVERTRETUNGEN IN DER REGION

DAS BRITISCHE KONSULAT IN LUBLIN
Beskidzka-Str. 9
Tel. 48 81 742 01 01, Fax 48 81 742 91 30

DAS GENERALKONSULAT DER UKRAINE IN LUBLIN
Kunickiego-Str. 24
Tel. 48 81 531 88 89; 081 531 88 01
Fax 48 81 531 88 88

DAS EHRENKONSULAT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IN LUBLIN
Rynek 7, Tel. 48 81 743 65 43

DAS EHRENKONSULAT VON BRASILIEN IN LUBLIN
Maria-Curie-Skłodowska-Pl. 4
Tel. 48 81 537 28 10

DIE HOTELS

GRAND HOTEL LUBLINIANKA****
Krakowskie Przedmieście 56
Tel. 48 81 446 61 00
www.lublinianka.com

HOTEL EUROPA****
Krakowskie Przedmieście 29
Tel. 48 81 533 20 61
www.hoteleuropa.pl

HOTEL MERCURE UNIA***
Aleje Racławickie 12
Tel. 48 81 533 20 61
www.orbis.pl

HOTEL VICTORIA***
Narutowicza-Str. 58/60
Tel. 48 81 532 70 11
www.hotel.victoria.lublin.pl

HOTEL HUZAR***
Spadochroniarzy-Str.
Tel. 48 81 531 84 00
www.hotelhuzar.pl

HOTEL CAMPANILE**
Lubomelska-Str. 14
Tel. 48 81 531 84 00
www.campanile.com.pl

REZYDENCJA WAKSMAN
Grodzka-Str. 19
Tel. 48 81 532 54 54
www.waksman.pl

HOTELS LUBLIN
Podzamcze-Str. 7
Tel. 48 81 747 44 07
www.hotel-lublin.pl

MOTEL PZMOT
Prusa-Str. 8
Tel. 48 81 533 82 85

DOM NAUCZYCIELA
Akademicka-Str. 4
Tel. 48 81 533 82 85

JUCENDHERBERGE (ÜBER DAS GANZE JAHR)
Długosza-Str. 6
Tel. 48 81 533 06 28

DIE KINOS

KINO CINEMA CITY
Lipowa-Str. 13
Tel. 48 81 535 25 25
www.cinema-city.pl

KINO BAJKA
Radziszewskiego-Str. 8
Tel. 48 81 533 88 72
www.bajka.kina.lublin.pl

KINO KOSMOS
Króla Leszczyńskiego-Str. 60
Tel. 48 81 533 00 97
www.kosmos.maxfilm.com.pl

KINO WYZWOLENIE
Peowiaków-Str. 6
Tel. 48 81 532 24 16
www.wyzwolenie.maxfilm.com.pl

KINO CHATKA ŻAKA
Radziszewskiego-Str. 16
Tel. 48 81 533 58 41
www.chatkazaka.kina.lublin.pl

DIE THEATER

DAS STAATLICHE J.-OSTERWA-THEATER
Narutowicza-Str. 17
Tel. 48 81 532 29 35
Tel./Fax 48 81 532 44 36
www.teatrosterwy.pl

H.-CH.-ANDERSEN-PUPPEN-THEATER
Dominikańska-Str. 1
Tel. 48 81 532 16 28
Fax 48 81 534 36 11
www.teatrandersena.pl

TEATR MUZYCZNY
Skłodowskiej-Str. 5
Tel. 48 81 532 76 13
Tel./Fax 48 81 532 25 21
www.teatrmuzyczny.eu

DAS THEATER „SCENA PLASTYCZNA KUL“
Aleje Racławickie 14
Tel. 48 81 744 42 93
www.kul.lublin.pl/scena

DAS ZENTRUM FÜR THEATRALISCHE PRAKTIKA GARDZIENCE
Grodzka-Str. 5a
Tel. 48 81 532 98 40
www.gardzienice.art.pl

TEATR PROVISORIUM
Peowiaków-Str. 12
Tel. 48 81 536 03 20
www.provisorium-kompania.pl

KOMPANIA „TEATR“
Peowiaków-Str. 12
Tel. 48 81 536 03 20
www.provisorium-kompania.pl

TEATR ITP
Pawłowa-Str. 34
Tel. 48 81 744 42 93
www.kul.lublin.pl/1950.html

SCENA PRAPREMIER INVITRO
Peowiaków-Str. 12
invitro@scenainvitro.com
www.scenainvitro.com

KULTURZENTREN

AKADEMISCHES KULTURZENTRUM „CHATKA ŻAKA“
Radziszewskiego-Str. 16
Tel. 48 81 533 32 01
Fax 48 81 533 58 41

DAS KULTURZENTRUM IN LUBLIN
Peowiaków-Str. 12
Tel. 48 81 536 03 11
Fax 48 81 536 03 12
sekretariat@ck.lublin.pl
www.ck.lublin.pl

DAS KULTURZENTRUM „BRAMA GRODZKA – TEATR NN“
Grodzka-Str. 21
Tel. 48 81 532 58 67
Fax 48 81 534 61 10
www.tnn.lublin.pl

DIE PHILHARMONIE

DIE STAATLICHE H.-WIENIAWSKI-PHILHARMONIE
Skłodowskiej-Str. 5
Tel. 48 81 532 44 21
www.filharmonialubelska.pl

DIE MUSEEN

DAS LUBLINER MUSEUM – BURG
Zamkowa-Str. 9, Tel./Fax 48 81 532 17 43
Mittwoch-Samstag 9.00-16.00,
Sonntag 9.00-17.00

Zweigstellen:

1) MUSEUM FÜR DIE GESCHICHTE DER STADT LUBLIN (IM KRAKAUER TOR)
Łokietek-Pl. 3
Tel. 48 81 53-260-01

2) MUSEUM DES MÄRTYRERTUMS „ZUR UHR“
Uniwersytecka-Str. 1
Tel. 48 81 53-336-78, Mittwoch-Samstag 9.00-15.30, Sonntag 9.00-17.00

3) J.-CZECHOWICZ-LITERATURMUSEUM
Żłota-Str. 3, Tel. 48 81 532-30-90 do 91
Mittwoch-Samstag 9.00-16.00,
Sonntag 9.00-17.00

4) DAS GUTSHAUS VON WINCENTY POL
Kalinowszczyzna-Str. 13
Tel. 48 81 747-24-13, Mittwoch-Samstag 9.00-16.00, Sonntag 9.00-17.00

ERZDIÖZESANMUSEUM DER SAKRALEN KUNST
Tel. 48 81 444 74 50
Dienstag-Samstag 10.00-17.00,
Sonntag 9.00-17.00

APOTHEKE – MUSEUM DES APOTHEKENWESENS
Grodzka-Str. 5a, Tel. 48 81 53-288-20
Dienstag-Freitag 10.00-16.00

DIE STAATLICHE GEDENKSTÄTTE MAJDANEK
Droga Męczenników Majdank 67
Tel./Fax 48 81 744 26 47,
Mittwoch-Sonntag 8.00-15.00 – Führung nach Anmeldung,
Tel. (081) 744 19 55

DAS LUBLINER FREILICHTMUSEUM
Aleja Warszawska 96
Tel. 48 81 533 31 37
9.00-17.00

RAUM DES GEDENKENS AN DIE LUBLINER JUDEN
Lubartowska-Str. 10
Tel. 48 81 525-01-41
Sonntag 13.00-15.00

GALERIEN

DAS BÜRO FÜR KÜNSTLERISCHE AUSSTELLUNGEN [Galeria Grodzka BWA]
Grodzka-Str. 5, Tel. 48 81 53-259-47

GALERIA „GRODZKA“ BWA
Grodzka-Str. 5a, Tel. 48 81 532 56 00

GALERIA „LABIRYNT 2“ BWA
Grodzka-Str. 3, Tel. 48 81 532 59 47

GALERIA BIAŁA CENTRUM KULTURY
Peowiaków-Str. 12, Tel. 48 81 536 03 25

GALERIE DES VERBANDES DER POLNISCHEN BILDENDEN KÜNSTLER „POD PODŁOGĄ
Krakowskie Przedmieście 62
Tel. 48 81 532 68 57
www.zpaplublin.pl

KUNSTGALERIE DER SCENA PLASTYCZNA KUL
Rynek 8, Tel./Fax 48 81 445 45 02

DIE GALERIE „PRZY BRAMIE“ – GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER SCHÖNEN KÜNSTE
Grodzka-Str. 34, Tel. 48 81 532 28 31

ANDZELM-GALLERY – GALERIE MODERNER KUNST
Krakowskie Przedmieście 2
Tel./Fax 48 81 532 48 65

GALERIE „PO SCHODACH“
Bernardyńska-Str. 14a
Tel./Fax 48 81 532 08 53

NOTRUFNUMMERN

Das Zentrum für Benachrichtigung des Rettungsdienstes – 112
Rettungsdienst – 999
Feuerwehr – 998
Polizei – 997
Städtischer Wachdienst – 986

KANCELARIA PREZYDENTA MIASTA	Tel.: +48 81 466 19 30, Fax: +48 81 466 19 31 E-Mail: marketing@lublin.eu Rynek 8, 20- 111 Lublin
---	---

TEXT	Beata Rogalska, Tomasz Danilewicz
FACHLICHE BERATUNG	Stanisław Turski
REDAKTION	Beata Rogalska
ÜBERSETZUNG	Wieńczysław Niemirowski
KORREKTUR	Milena Miziura
PHOTOAUFNAHMEN	Iwona Burdzanowska (IB), Andrzej Kozłara (AK), Mikołaj Majda (MM), Jakub Orzechowski (JO), Zbigniew Bielawka (ZB), Wojciech Pacewicz (VP), Stanisław Turski (ST)
GRAPHISCHER ENTWURF	Mazaki Studio
DRUCK	Multipress